

«Ich bin doch auch noch da!»

Referat im Schulhaus Stigeli Affoltern

Die Heilpädagogische Schule Affoltern (HPS) und deren Elternmitwirkung lädt am Mittwoch, 21. Juni, zum Thema **Geschwister von Kindern mit Behinderungen ein**. Das Referat mit Daniela Elmiger Amrein beginnt um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Stigeli.

Geschwisterbeziehungen sind für die meisten Menschen die längsten Beziehungen ihres Lebens. Eltern sterben, Freunde verschwinden, Ehen lösen sich auf. Aber Geschwister können sich nicht scheiden lassen. Selbst wenn sie 20 Jahre nicht miteinander sprechen, bilden Blutsverwandtschaft und gemeinsame Geschichte ein unauflösliches Band.

Neue Forschungen zeigen, dass Geschwisterbeziehungen für die jeweilige persönliche Entwicklung von sehr grosser Bedeutung sind. Umso mehr, wenn durch die Behinderung eines der Kinder besonders enge Bande bestehen. Diese Tatsache kann die psychosoziale Entwicklung der Geschwister beeinträchtigen, sie kann aber

auch eine Chance zu grösserer menschlicher Reife und Verantwortungsbewusstsein bilden.

Alle Kinder gleich behandeln

Wer kennt die Situation, Kindern jederzeit gerecht werden zu wollen, und das Bestreben, sie gleich zu behandeln, doch gelingt es einfach nicht? Ein Kind braucht mehr Zuwendung und drängt sich in den Mittelpunkt. Ein anderes stellt sich vielleicht eher hinten an und geht somit manchmal fast vergessen? Familien mit Kindern mit einem Handicap sind davon noch mehr betroffen, weil Kinder mit einer Beeinträchtigung besondere Bedürfnisse haben und mehr Aufmerksamkeit und Zeit in Anspruch nehmen.

Referentin selber Mutter von einem Kind mit Beeinträchtigung

Mit der Referentin, Daniela Elmiger Amrein, hat die Elternmitwirkung der HPS eine Referentin gefunden, die aus eigener Erfahrung sprechen kann. Sie ist Mutter von drei Kindern, davon eine Tochter mit Trisomie 21/Down

Syndrom. Frau Elmiger ist ausgebildete Primarlehrerin und Gestaltungstherapeutin, ehemalige Regionalleiterin von «insieme21 Zentralschweiz» und Leiterin zahlreicher Weiterbildungsworkshops («insieme21» setzt sich für das Interesse von Menschen mit Trisomie 21 und deren Angehörige ein). Das Referat führt auf eine eineinhalbstündige, interessante Reise und beleuchtet verschiedenste Aspekte der Bedeutung von Geschwisterbeziehungen allgemein und von besonderen Geschwisterbeziehungen.

Daniela Elmiger bietet Gelegenheit zur Auseinandersetzung. Was sind Risiken und Stolpersteine bei der Entwicklung der Geschwister, Chancen, Kraftquellen, Ressourcen und Strategien? Nicht zuletzt durch ihre eigenen Erfahrungen gelingt der Referentin ein vielfältiger Abend. Der Eintritt ist frei. Für etwas Erfrischendes zwischendurch wird gesorgt sein. (pd.)

Mittwoch, 21. Juni, 19.30 bis 21 Uhr, Mehrzwecksaal im Schulhaus Stigeli, Affoltern. Eine Anmeldung per E-Mail an claudia.bickel@datazug.ch erleichtert die Organisation. Eine spontane Teilnahme ist trotzdem nicht ausgeschlossen.